August Wilhelm von Schlegel an Johanna Schopenhauer
Bonn, 3. Juli [zwischen 1832 und 1837]

Empfangsort	Unkel
Anmerkung	Datum (Jahr) sowie Absendeort erschlossen. – Datierung: Johanna Schopenhauers Aufenthalt in Bonn.
Handschriften-Datengeber	Jena, Thüringische Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	Autographensammlung W.M.v.Goethe, Nr.493a
Blatt-/Seitenzahl	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1321.

[1] Ihre gütige Einladung, wertheste Frau Hofräthin, habe ich mit Vergnügen angenommen, in der Voraussetzung guten Befindens. Nun habe ich aber durch Erkältung bei der unbeständigen Witterung starke rheumatische Schmerzen bekommen, welche es mir unmöglich machen, mich zu bewegen oder bewegen zu lassen. Ich würde mit meinem steifen Rücken der Gesellschaft nicht einmal eine anständige Reverenz machen können. Ich muß also zu meinem großen Bedauern Verzicht darauf leisten, hoffe mich aber nächstens einmal zu entschädigen und einen Nachmittag bei Ihnen zuzubringen. Hr. Lassen wird wohl seinen Weg hinausfinden, und Ihnen meine Europäischen und Asiatischen Neuigkeiten mittheilen.
Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung und den besten Empfehlungen an Ihre Fräulein Tochter
Ihr ergebenster
AWvSchlegel
Sonnabend Vormittag
d. 3ten Jul.
[2] [leer]
[3] [leer]
[4] An
Frau Hofräthin Schopenhauer
in Unkel

Namen

Lassen, Christian

Schopenhauer, Adele

Orte

Unkel

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors